



Statistischer Bericht



Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) im Freistaat Sachsen

2013

K IX 3 – j/13

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Stipendiaten 2011 bis 2013 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht	5
2. Stipendiaten 2013 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht	7
3. Stipendiaten 2013 nach der Anzahl der Fördermonate und Bezug von BAföG-Leistungen	10
4. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen	11
5. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2013 nach Prüfungsgruppen	12
6. Ausländische Stipendiaten nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	13
7. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2013 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschulen und Hochschularten	14
8. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2013 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform und Hochschularten	15
 Abbildungen	
Abb. 1 Stipendiaten 2013 nach Hochschularten und Geschlecht	16
Abb. 2 Stipendiaten 2013 nach ausgewählten Fächergruppen und Geschlecht	16
Abb. 3 Mittelgeber 2013 nach der Rechtsform und Hochschularten	16

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der privaten Mittelgeber nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) dargestellt. Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2013. Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen. Auskunftspflichtig sind die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz relevanten Daten bereitgestellt werden.

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Stipendiaten nach Hochschulen, Fächergruppen, Studienfächern und angestrebten Abschlüssen, sowie die Anzahl der Fördermonate. Ebenfalls ausgewiesen sind die Mittelgeber nach der Rechtsform und die Höhe der gebundenen und ungebundenen Mittel, die durch die Mittelgeber im Berichtsjahr bereitgestellt wurden.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2204) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 13 Abs. 2 StipG. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Mittelfristig sollen bis zu acht Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen durch das Deutschlandstipendium gefördert werden, wobei die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten kontinuierlich anwachsen soll. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Erläuterungen

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der

Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Universitäten

Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige, wissenschaftliche Hochschulen. Sie besitzen in der Regel das Promotions- und Habilitationsrecht

Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist kürzer als an Universitäten. Fachhochschulen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst werden als „Fachhochschulen – Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ bezeichnet.

Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer.

Studienanfänger

Studienanfänger sind Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studienganges. In den Tabellen dieser Veröffentlichung werden als Studienanfänger entweder Studierende nachgewiesen, die im 1. Fachsemester ihres Studienganges studieren oder diejenigen Studierende, die im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben sind.

Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im

Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studentenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst

Abschlussprüfungen

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden, d. h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen z. B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, sind in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

Ergebnisdarstellung

Im Berichtsjahr 2013, dem dritten Jahr nach Einführung des Deutschlandstipendiums an deutschen Hochschulen, wurden in Sachsen 1 069 Stipendien vergeben. Gegenüber 2012 ist somit eine Steigerung um 248 bzw. 30,2 Prozent zu verzeichnen. Daran beteiligten sich 18 Hochschulen, genauso viele wie 2012. Die Technische Universität Dresden zählte mit 486 die meisten geförderten Stipendiaten, gefolgt von der TU Bergakademie Freiberg mit 101 Deutschlandstipendiaten.

Unter den 1 069 Stipendiaten insgesamt befanden sich 454 Frauen (42,5 Prozent), 104 bzw. 29,7 Prozent mehr als 2012.

Fachlich betrachtet gab es die meisten Deutschlandstipendien (429 bzw. 40,1 Prozent) für Studenten, die Studiengänge der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ belegten und da speziell im Studienfach „Maschinenbau/-wesen“ mit 118 geförderten Studenten. Auf Platz zwei folgt mit 215 Stipendien (20,1 Prozent) die Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“.

Von den 1 069 Deutschlandstipendiaten befanden sich 719 in Studiengängen mit angestrebtem „Universitären Abschluss (ohne Lehramtsprüfung)“, gefolgt von 269 Stipendiaten in Fachhochschulstudiengängen.

Die Anzahl der Fördermonate im Berichtsjahr 2013 reichte von 1 Monat (1 Stipendiat) bis volle 12 Monate für 243 Stipendiaten. Die meisten (330) erhielten das Deutschlandstipendium für 3 Monate.

74 ausländische Studierende erhielten ein Deutschlandstipendium. Darunter kamen die meisten, jeweils 8, aus der Russischen Föderation, China und Indien. 59 bzw. 79,7 Prozent der ausländischen Stipendiaten studierten an Universitäten.

Die Hälfte des Geldes zur Finanzierung des Deutschlandstipendiums stammte im Berichtsjahr 2013 von 403 Mittelgebern, darunter von 246 bzw. 61,0 Prozent Kapitalgesellschaften. Insgesamt standen so Mittel in Höhe von 1 225 590 € für die Stipendiaten zur Verfügung, davon 550 464 € an ungebundenen und 675 126 € an gebundenen Mitteln.

1. Stipendiaten 2011 bis 2013 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Berichts- jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Universitäten	2011	208	115	93
	2012	598	340	258
	2013	764	433	331
Universität Leipzig	2011	-	-	-
	2012	37	11	26
	2013	93	32	61
Technische Universität Dresden	2011	150	76	74
	2012	407	225	182
	2013	486	271	215
Technische Universität Chemnitz	2011	29	21	8
	2012	61	47	14
	2013	74	61	13
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2011	27	16	11
	2012	86	52	34
	2013	101	63	38
Handelshochschule Leipzig	2011	2	2	-
	2012	7	5	2
	2013	10	6	4
Kunsthochschulen	2011	4	3	1
	2012	22	12	10
	2013	38	16	22
Hochschule für Bildende Künste Dresden	2011	-	-	-
	2012	7	3	4
	2013	14	4	10
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2011	3	3	-
	2012	9	7	2
	2013	9	5	4
Hochschule für Musik Dresden	2012	2	1	1
	2013	9	5	4
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2011	1	-	1
	2012	3	-	3
	2013	5	1	4
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2011	-	-	-
	2012	1	1	-
	2013	1	1	-

Noch: 1. Stipendiaten 2011 bis 2013 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Berichts- jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Fachhochschulen	2011	85	51	34
	2012	201	119	82
	2013	267	166	101
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2011	24	16	8
	2012	55	37	18
	2013	75	55	20
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2011	30	19	11
	2012	50	31	19
	2013	71	43	28
Hochschule Mittweida	2011	1	1	-
	2012	21	11	10
	2013	29	16	13
Hochschule Zittau/Görlitz	2011	5	3	2
	2012	17	8	9
	2013	22	13	9
Westsächsische Hochschule Zwickau	2011	23	10	13
	2012	52	27	25
	2013	62	34	28
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2012	2	2	-
	2013	4	3	1
Evangelische Hochschule Moritzburg	2011	1	1	-
	2012	2	2	-
	2013	2	2	-
Fachhochschule Dresden - Private FH	2011	1	1	-
	2012	2	1	1
	2013	2	-	2
Insgesamt	2011	297	169	128
	2012	821	471	350
	2013	1 069	615	454

2. Stipendiaten 2013 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	104	26	78
Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	3	-	3
Anglistik/Englisch	4	-	4
Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	7	-	7
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	32	8	24
Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft	1	-	1
Evangelische Religionspädagogik/kirchliche Bildungsarbeit	2	2	-
Evangelische Theologie/- Religionslehre	2	-	2
Französisch	1	1	-
Germanistik/Deutsch	11	2	9
Geschichte	6	3	3
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	6	-	6
Latein	2	-	2
Medienwissenschaft	2	2	-
Orientalistik/Altorientalistik	1	-	1
Philosophie	4	1	3
Psychologie	19	7	12
Slawistik (Slawische Philologie)	1	-	1
Sport	5	2	3
Sportpädagogik/Sportpsychologie	3	1	2
Sportwissenschaft	2	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	215	88	127
Betriebswirtschaftslehre	59	19	40
Europäische Wirtschaft	5	1	4
Facility Management	1	-	1
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	4	1	3
Internationale Betriebswirtschaft/Management	9	1	8
Kommunikationswissenschaft/Publizistik	5	1	4
Medienwirtschaft/Medienmanagement	2	-	2
Ost- und Südosteuropa	2	-	2
Politikwissenschaft/Politologie	9	4	5
Rechtswissenschaft	13	6	7
Soziale Arbeit	2	-	2
Sozialpädagogik	7	2	5
Sozialwesen	5	2	3
Sozialwissenschaft	3	1	2
Soziologie	7	3	4
Tourismuswirtschaft	3	1	2
Verkehrswirtschaft	5	1	4
Volkswirtschaftslehre	3	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	37	27	10
Wirtschaftspädagogik	3	-	3
Wirtschaftsrecht	4	3	1
Wirtschaftswissenschaften	27	14	13

Noch: 2. Stipendiaten 2013 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Mathematik, Naturwissenschaften	177	125	52
Biogeographie	1	-	1
Biologie	11	3	8
Biotechnologie	9	4	5
Chemie	24	16	8
Geographie/Erdkunde	3	2	1
Geologie/Paläontologie	1	1	-
Geophysik	1	-	1
Geowissenschaften	2	2	-
Informatik	41	38	3
Ingenieurinformatik/Technische Informatik	4	3	1
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften)	9	8	1
Lebensmittelchemie	6	3	3
Mathematik	22	18	4
Medieninformatik	8	5	3
Pharmazie	1	-	1
Physik	20	14	6
Technomathematik	1	-	1
Wirtschaftsinformatik	8	5	3
Wirtschaftsmathematik	5	3	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	64	25	39
Gesundheitswissenschaften/-management	2	-	2
Medizin (Allgemein-Medizin)	52	23	29
Zahnmedizin	10	2	8
Veterinärmedizin	7	1	6
Tiermedizin/Veterinärmedizin	7	1	6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	15	9	6
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	2	1	1
Forstwissenschaft/-wirtschaft	8	5	3
Gartenbau	3	1	2
Landespflege/Landschaftsgestaltung	2	2	-
Ingenieurwissenschaften	429	319	110
Angewandte Systemwissenschaften	4	4	-
Archäometrie (Ingenieurarchäologie)	1	-	1
Architektur	17	7	10
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	43	32	11
Bergbau/Bergtechnik	13	10	3
Chemieingenieurwesen/Chemietechnik	9	6	3
Druck- und Reproduktionstechnik	8	3	5
Elektrische Energietechnik	6	5	1
Elektrotechnik/Elektronik	61	52	9
Fahrzeugtechnik	10	9	1

Noch: 2. Stipendiaten 2013 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: Ingenieurwissenschaften			
Fertigungs-/Produktionstechnik	5	5	-
Glastechnik/Keramik	2	1	1
Hütten- und Gießereiwesen	1	1	-
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	2	2	-
Markscheidewesen	1	1	-
Maschinenbau/-wesen	118	99	19
Mechatronik	10	9	1
Medientechnik	4	-	4
Mikrosystemtechnik	6	4	2
Nachrichten-/Informationstechnik	8	8	-
Physikalische Technik	6	3	3
Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe	1	-	1
Umweltschutz	4	1	3
Umwelttechnik (einschließlich Recycling)	11	5	6
Verfahrenstechnik	14	12	2
Verkehrswesen	17	12	5
Vermessungswesen (Geodäsie)	8	6	2
Wasserwirtschaft	10	6	4
Werkstoffwissenschaften	16	9	7
Wirtschaftswesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	13	7	6
Kunst, Kunstwissenschaft	53	20	33
Angewandte Kunst	7	2	5
Bildende Kunst/Graphik	6	2	4
Bildhauerei/Plastik	1	1	-
Dirigieren	1	1	-
Gesang	2	-	2
Industriedesign/Produktgestaltung	2	-	2
Instrumentalmusik	3	1	2
Jazz und Populärmusik	5	3	2
Kirchenmusik	1	1	-
Komposition	2	2	-
Kunsterziehung	2	-	2
Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	8	2	6
Musikerziehung	1	1	-
Musikwissenschaft/-geschichte	1	1	-
Orchestermusik	2	2	-
Restaurierungskunde	1	-	1
Schauspiel	2	-	2
Tanzpädagogik	5	1	4
Textilgestaltung	1	-	1
Insgesamt	1 069	615	454

3. Stipendiaten 2013 nach der Anzahl der Fördermonate und Bezug von BAföG-Leistungen

Anzahl der Fördermonate	Insgesamt			Darunter BAföG-Leistungen bezogen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 Monat	1	-	1	-	-	-
2 Monate	10	4	6	-	-	-
3 Monate	330	181	149	90	49	41
4 Monate	84	58	26	33	23	10
5 Monate	2	-	2	-	-	-
6 Monate	23	12	11	6	2	4
7 Monate	1	1	-	1	1	-
8 Monate	72	46	26	20	15	5
9 Monate	268	149	119	34	25	9
10 Monate	33	18	15	5	4	1
11 Monate	2	-	2	1	-	1
12 Monate	243	146	97	31	16	15
Insgesamt	1 069	615	454	221	135	86

4. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen

Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Hochschulen insgesamt	1 069	454	995	410	74	44
Sprach- und Kulturwissenschaften	104	78	94	69	10	9
Sport	5	3	5	3	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	215	127	197	115	18	12
Mathematik, Naturwissenschaften	177	52	162	46	15	6
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	64	39	63	39	1	-
Veterinärmedizin	7	6	7	6	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	15	6	14	5	1	1
Ingenieurwissenschaften	429	110	410	100	19	10
Kunst, Kunstwissenschaft	53	33	43	27	10	6
Universitäten	764	331	705	293	59	38
Sprach- und Kulturwissenschaften	91	67	81	58	10	9
Sport	5	3	5	3	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	154	84	137	72	17	12
Mathematik, Naturwissenschaften	147	45	136	41	11	4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	62	37	61	37	1	-
Veterinärmedizin	7	6	7	6	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	9	3	8	2	1	1
Ingenieurwissenschaften	279	79	262	69	17	10
Kunst, Kunstwissenschaft	10	7	8	5	2	2
Kunsthochschulen	38	22	30	18	8	4
Kunst, Kunstwissenschaft	38	22	30	18	8	4
Fachhochschulen	267	101	260	99	7	2
Sprach- und Kulturwissenschaften	13	11	13	11	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	61	43	60	43	1	-
Mathematik, Naturwissenschaften	30	7	26	5	4	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2	2	2	2	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	6	3	6	3	-	-
Ingenieurwissenschaften	150	31	148	31	2	-
Kunst, Kunstwissenschaft	5	4	5	4	-	-

5. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2013 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsgruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	719	297	662	261	57	36
darunter						
Bachelor an Universitäten	180	78	168	68	12	10
Master an Universitäten	227	98	193	80	34	18
Lehramtsprüfungen	44	34	42	32	2	2
darunter						
Lehramt Bachelor	13	9	13	9	-	-
Lehramt Master	19	16	19	16	-	-
Künstlerischer Abschluss	35	21	27	17	8	4
darunter						
Bachelor an Kunsthochschulen	5	3	3	2	2	1
Master an Kunsthochschulen	4	1	2	1	2	-
Fachhochschulabschluss	269	102	262	100	7	2
darunter						
Bachelor an Fachhochschulen	103	53	102	53	1	-
Master an Fachhochschulen	82	29	78	27	4	2
Sonstiger Abschluss	2	-	2	-	-	-
Insgesamt	1 069	454	995	410	74	44

6. Ausländische Stipendiaten 2013 nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Kontinent Staat	Insgesamt	Davon an		
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen
Europa	36	29	1	6
Albanien	1	1	-	-
Bulgarien	2	1	-	1
Frankreich	1	1	-	-
Italien	2	1	1	-
Kroatien	2	2	-	-
Moldau, Republik	1	1	-	-
Österreich	2	2	-	-
Polen	2	2	-	-
Russische Föderation	8	5	-	3
Spanien	1	1	-	-
Tschechische Republik	5	5	-	-
Türkei	2	2	-	-
Ukraine	7	5	-	2
Afrika	1	1	-	-
Kamerun	1	1	-	-
-	-	-	-	-
Amerika	4	3	1	-
Brasilien	1	-	1	-
Kolumbien	1	1	-	-
Mexiko	1	1	-	-
Vereinigte Staaten	1	1	-	-
Asien	32	25	6	1
Bangladesch	1	1	-	-
China	8	8	-	-
Indien	8	8	-	-
Iran, Islamische Republik	1	1	-	-
Japan	1	-	1	-
Kirgisistan	1	1	-	-
Korea, Republik	5	-	5	-
Syrien, Arab. Republik	2	2	-	-
Vietnam	5	4	-	1
Australien und Ozeanien	1	1	-	-
Australien	1	1	-	-
Insgesamt	74	59	8	7

7. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2013 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschulen und Hochschularten

Hochschule	Anzahl Mittelgeber	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
Universitäten				
Universität Leipzig	42	100 890	56 310	44 580
Technische Universität Dresden	93	596 250	296 113	300 137
Technische Universität Chemnitz	31	76 950	45 000	31 950
Technische Universität Bergakademie Freiberg	32	110 250	69 300	40 950
Handelshochschule Leipzig	8	9 000	-	9 000
Zusammen	206	893 340	466 723	426 617
Kunsthochschulen				
Hochschule für Bildende Künste Dresden	5	11 700	4 500	7 200
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	8	8 100	1 200	6 900
Hochschule für Musik Dresden	9	11 100	-	11 100
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3	4 200	-	4 200
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	1	1 800	1 800	-
Zusammen	26	36 900	7 500	29 400
Fachhochschulen				
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	43	70 800	50 400	20 400
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	40	75 900	55 703	20 197
Hochschule Mittweida	24	35 250	22 200	13 050
Hochschule Zittau/Görlitz	18	20 400	12 600	7 800
Westsächsische Hochschule Zwickau	36	85 800	58 200	27 600
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2	3 600	-	3 600
Evangelische Hochschule Moritzburg	6	1 800	1 800	-
Fachhochschule Dresden - Private FH	2	1 800	-	1 800
Zusammen	171	295 350	200 903	94 447
Insgesamt	403	1 225 590	675 126	550 464

8. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2013 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform und Hochschularten

Rechtsform der Mittelgeber	Anzahl Mittelgeber	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
Hochschulen insgesamt				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	22	97 827	48 627	49 200
Kapitalgesellschaft	246	583 277	469 332	113 945
Personengesellschaft	30	61 467	39 837	21 630
Privatperson und Einzelunternehmen	39	62 869	36 150	26 719
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	66	420 150	81 180	338 970
Insgesamt	403	1 225 590	675 126	550 464
Universitäten				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	11	79 650	42 750	36 900
Kapitalgesellschaft	127	376 650	307 633	69 017
Personengesellschaft	25	53 640	32 010	21 630
Privatperson und Einzelunternehmen	18	41 400	27 000	14 400
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	25	342 000	57 330	284 670
Zusammen	206	893 340	466 723	426 617
Kunsthochschulen				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	4	4 500	1 800	2 700
Kapitalgesellschaft	2	2 400	1 200	1 200
Privatperson und Einzelunternehmen	4	5 400	-	5 400
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	16	24 600	4 500	20 100
Zusammen	26	36 900	7 500	29 400
Fachhochschulen				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	7	13 677	4 077	9 600
Kapitalgesellschaft	117	204 227	160 499	43 728
Personengesellschaft	5	7 827	7 827	-
Privatperson und Einzelunternehmen	17	16 069	9 150	6 919
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	25	53 550	19 350	34 200
Zusammen	171	295 350	200 903	94 447

Abb. 1 Stipendiaten 2013 nach Hochschularten und Geschlecht
in Prozent

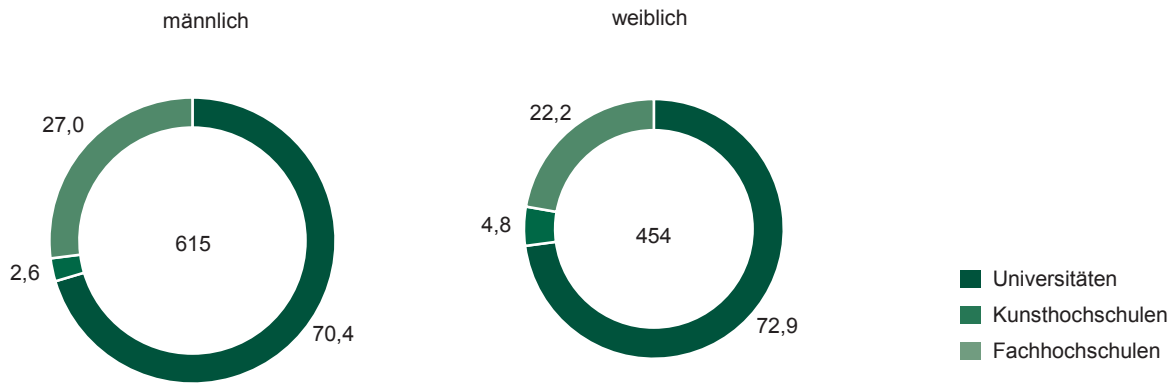


Abb. 2 Stipendiaten 2013 nach ausgewählten Fächergruppen und Geschlecht

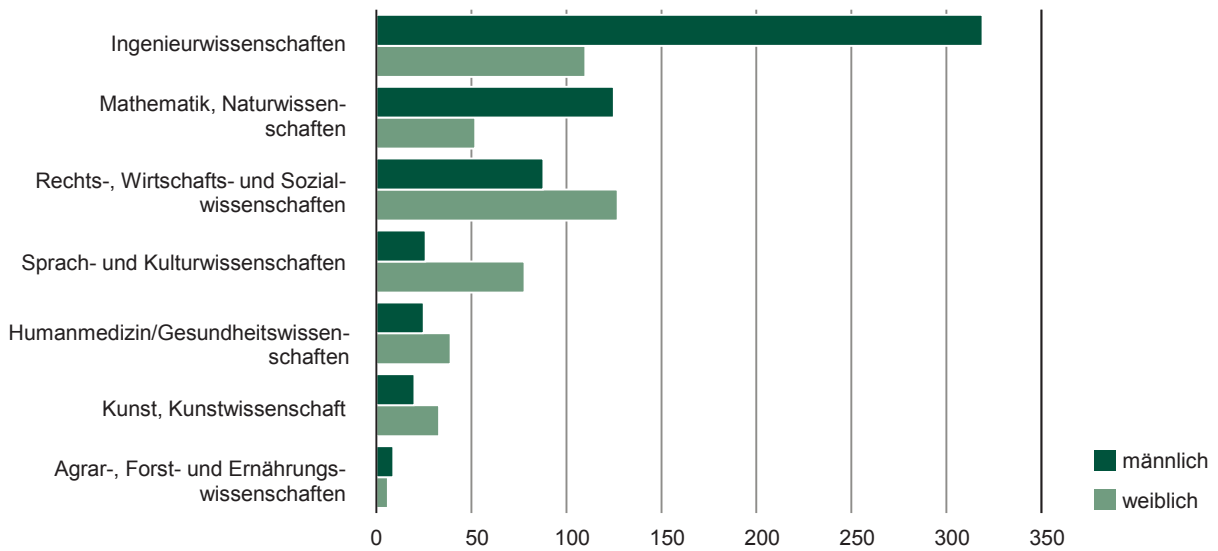
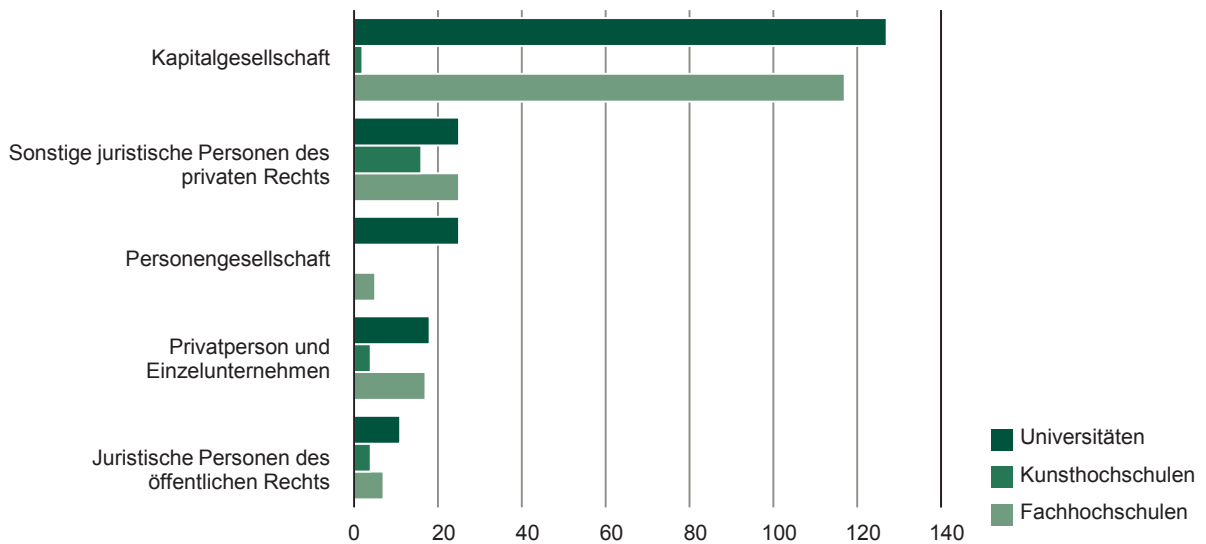


Abb. 3 Mittelgeber 2013 nach der Rechtsform und Hochschularten



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

August 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X